

Die Preisträger*innen des Heimat-Preises 2023

1. Platz (7.500 Euro): Haus Wenge Lanstrop e. V.

Der Verein Haus Wenge Lanstrop hat das gleichnamige ehemalige Rittergut im Stadtbezirk Scharnhorst zu einem Bürgerhaus entwickelt und das markante rote Gebäude mit neuem Leben gefüllt. Durch dieses Engagement entstand im Dortmunder Norden ein neuer Ort für Theaterabende, Musikdarbietungen, Ausstellungen und viele andere Veranstaltungen. Auch Trauungen sind im stilvollen Kaminzimmer möglich. Gleichzeitig dient Haus Wenge als Treffpunkt für Vereine und bietet in stilvollem Ambiente Raum für Lese- und Kursangebote oder Bürger*innensprechstunden etwa der Polizei oder von Sozialverbänden



Übergabe der Urkunde für den 1. Platz an Haus Wenge Lanstrop e.V. für das Projekt „Entwicklung zum Bürgerhaus“ (von rechts nach links: Oberbürgermeister Thomas Westphal, Dr. Günter Hagenhoff 1. Vorsitzender und Matthias Hüppe 2. Vorsitzender des Vereins, Susanne Linnebach, Leiterin des Amtes für Stadterneuerung)
(Foto: Leopold Achilles)

2. Platz (5000 Euro): Italienverein. Zentrum für Sprach- und Kulturvermittlung

Der zweitplatzierte Italienverein hat in seinem Kinderbuchprojekt „Die Erzählung der verlorenen Geschichten“ generationsübergreifend ein italienischsprachiges Bilderbuch gestaltet, das für das Erzählen von Geschichten als Weitergabe von Kultur und Erfahrungen sensibilisiert. Denn die Maus Lina füllt in der Geschichte die von einem Sturm leergefegten Bücher einer Bibliothek mithilfe der Erinnerungen der Kinder wieder mit den „verlorenen Geschichten“. Dabei werden auch der Erhalt und die aktive Nutzung von Orten der Erinnerung wie Denkmälern, Bibliotheken, Archiven oder historischen öffentlichen Räumen zum Thema. Während mehrere Kinder bei der Entwicklung der Hauptfigur und ihrer Reise halfen, steuerten Jugendliche des Vereins die liebevollen Illustrationen bei, die in einer Ausstellung in den Vereinsräumen zu sehen sind.



Übergabe der Urkunde für den 2. Platz an den Italienverein. Zentrum für Sprach- und Kulturvermittlung e.V. für das Buchprojekt „Die Erzählung der verlorenen Geschichten“ (von rechts nach links: Oberbürgermeister Thomas Westphal, Sabine Leven und Andrea Wisotzki vom Italienverein, Susanne Linnebach, Leiterin des Amt für Stadterneuerung)
(Foto: Leopold Achilles)

3. Platz (2.500 Euro): Artventure Kunstvermittlung

Mit der „Artventure App“ der Artventure Kunstvermittlung haben Studierende eine Datenbank und eine Plattform erschaffen, die es einfach macht, Kunst im öffentlichen Raum zu erleben. Die kostenlose App enthält rund 900 Kunstwerke in Dortmund. Zu jedem Kunstwerk gibt es ein Foto und eine Beschreibung. So lässt sich auch die eigene Umgebung und Heimat noch einmal mit neuen Augen entdecken. Geplant sind künftig auch Routen, die die Menschen entlang der Kunstwerke führen.



Übergabe der Urkunde für den 3. Platz an Artventure Kunstvermittlung für das Projekt „Artventure App“ (von rechts nach links: Oberbürgermeister Thomas Westphal, Elisabeth Jacobsohn und Julius Jacobsohn von der Artventure Kunstvermittlung)
(Foto: Leopold Achilles)